

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH

DIALOG Mainz

Nach den personellen Veränderungen in 2016/2017 ist die Fachstelle DIALOG Mainz mit 3 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und zusammen mit zwei vollen Stellen besetzt. Personelle Veränderung gab es in Bad Kreuznach. Nachdem der dortige, langjährige Mitarbeiter zu DIALOG Ludwigshafen wechselte, wurde die Fallarbeit für etliche Monate von DIALOG Mainz durchgeführt. Dies konnte nur erfolgreich umgesetzt werden, in dem Stundenkontingente aus anderen Fachbereichen in den Fachbereich DIALOG verschoben wurden sowie eine Honorarkraft zusätzliche Fallarbeit übernahm.

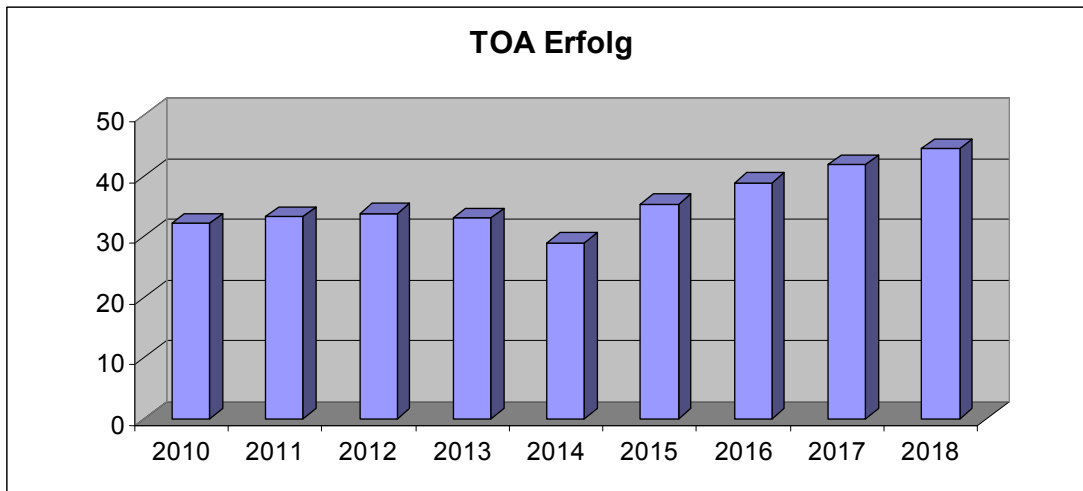
Ein wichtiger Teil unserer Arbeit, war auch im Jahr 2018 die Fortführung und Pflege der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Den Dezernentinnen und Dezernenten der Staatsanwaltschaft Mainz wurden im persönlichen Kontakt die neuen Mitarbeiterinnen vorgestellt und in der zweiten Jahreshälfte erste Resonanzen besprochen. In Bad Kreuznach wurde der persönliche Kontakt zur Staatsanwaltschaft weiter gepflegt und eine Veranstaltung für die Rechtsreferendare für den LG Bad Kreuznach durchgeführt. Im LG Mainz wurde in Kooperation mit der Gerichtshilfe der Staatsanwaltschaft Mainz zwei Veranstaltungen für die Rechtsreferendare durchgeführt. Schwerpunkt in der Kontaktpflege lag auch im Jahr 2018 bei den Polizeipräsidiën. Insgesamt wurden 6 Polizeiinspektionen inkl. einer Dienststelle der Bundespolizei im Rahmen von Dienstbesprechungen aufgesucht und über den Täter-Opfer-Ausgleich informiert. **Erstmals** wurde von DIALOG Mainz in 2018 eine ganztägige Veranstaltung an der Hochschule der Polizei am Flughafen Hahn angeboten. Alle Polizeianwärter befanden sich in der Halbzeit ihres Studiums und hatten bereits zwei Praktika auf Polizeidienststellen absolviert. Im Rahmen des Studienfaches Kriminologie wurden in vier über den Tag verteilten Veranstaltungen über die Ziele, Inhalte und Abläufe des TOA informiert. Auf Grund der positiven Resonanz soll versucht werden, zukünftig einmal jährlich diese Veranstaltung anzubieten.

Weitere Vorträge wurden an der Katholischen Hochschule in Mainz gehalten, um das Thema Täter-Opfer-Ausgleich bereits frühzeitig in der Ausbildung von Sozialarbeitern/Sozialpädagogen einzubauen.

Zur fachlichen Weiterentwicklung und der Unterstützung eines fachlichen Austausches unter den Praktikern des Täter-Opfer-Ausgleiches engagiert sich DIALOG Mainz und Bad Kreuznach seit vielen Jahren in der Landesarbeitsgemeinschaft für Täter-Opfer-Ausgleich in RLP. Für die politische Vertretung von Praktikern und Interessierten des TOA steht die Bundesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich e.V., die auch in 2018 von unserer Mitarbeiterin, Frau Susanne Papperitz als 1. Vorsitzende geführt wurde.

In 2018 wurden von **DIALOG Mainz** 314 Vermittlungen nach Beschuldigtenzählung abgeschlossen. Dies bedeutet ein Minus von 18 Fällen im Vergleich zum Vorjahr. In allen Fällen wurde den Beschuldigten ein TOA angeboten. Von den 314 Fällen wurden in 72% eine Einigung (140) erreicht bzw. das Bemühen des Beschuldigten (87) festgestellt werden. 18% der Beschuldigten (56) lehnten einen TOA ab. In 7,5% der Fälle (24) konnte trotz Kontakt zu beiden Beteiligten keine Einigung erzielt werden.

Erfreulich ist die Entwicklung der Erfolgsquote/Einigung. In 2018 konnte erneut eine Steigerung der Erfolgsquote auf 44.5 % erreicht werden (vgl. folgende Abb.).



64% der abgeschlossenen Fälle erfolgten im Allgemeinen Strafrecht, 36% im Jugendstrafrecht. Dies entspricht der Verteilung des Vorjahres.

In den in 2018 abgeschlossenen Fällen wurden durch die Vermittlungstätigkeit von **DIALOG Mainz** insgesamt Wiedergutmachungsleistungen (Schmerzensgeld und/oder Schadenersatz) in Höhe von **36.762,06 €** vereinbart. In einigen Fällen laufen noch Ratenzahlungen an die Opfer, die von den Vermittlern regelmäßig kontrolliert werden.

Deliktsverteilung (Mehrfachnennungen)

Körperverletzung (einfache, gefährliche, fahrlässige)	48 %
Beleidigung	14 %
Bedrohung / Nötigung / Sex. Nötigung	10 %
Sachbeschädigung	8 %
Betrug /Unterschlagung / Computerbetrug	6 %
Diebstahl / Bes. schwerer Diebstahl	3 %
Straßenverkehrsdelikte	2 %
Üble Nachrede / Verleumdung	1 %
Hausfriedensbruch	1 %
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	1 %
Sonstiges	6 %

DIALOG Bad Kreuznach

Bei **DIALOG Bad Kreuznach** wurden im Jahr 2018 insgesamt 182 Verfahren nach Täterzählung abgeschlossen. Dies ist eine Zunahme an erledigten Verfahren um 41 Fälle. Bei 4 Fällen wurde eine Weitervermittlung an eine andere Konfliktschlichtungsstelle empfohlen, da die Beteiligten nicht im Landgerichtsbezirk wohnhaft waren.

In den verbliebenen 178 Fällen wurden in 51,1% eine Einigung (59) erreicht bzw. das Bemühen des Beschuldigten (34) festgestellt werden. 25% der Beschuldigten (47) lehnten einen TOA ab. In 9,9% der Fälle (18) konnte trotz Kontakt zu beiden Beteiligten keine Einigung erzielt werden.

Mit rund 4 % war der Anteil der jugendlichen/heranwachsenden Beschuldigten erneut in einem marginalen Bereich.

Deliktsverteilung (Mehrfachnennungen)

Körperverletzung (einfache, gefährliche, fahrlässige)	40,5 %
Sachbeschädigung	10,7 %
Beleidigung	8,9 %
Diebstahl sowie besonders schwerer Fall des Diebstahls	7,1 %
Betrug	6,5 %
Bedrohung	4,1 %
Hausfriedensbruch, Nötigung & sexuelle Belästigung	9 %
Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation, Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, Verbreitung pornografischer Schriften, Hausfriedensbruch, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Verleumdung, Nachstellung, Wohnungseinbruchdiebstahl, Raub, gewerbsmäßige Hehlerei, Unterlassene Hilfeleistung, Freiheitsberaubung, Fälschung beweiserheblicher Daten, Erpressung, Entziehung elektrischer Energie, Vergehen nach dem Gewaltschutzgesetz	13,2 %

Im Jahr 2018 wurden durch **DIALOG Bad Kreuznach** im Rahmen des TOA insgesamt Wiedergutmachungsleistungen (Schmerzensgeld und/oder Schadenersatz) in Höhe von **25.678,15 €** vereinbart. Zum Teil laufen, unter regelmäßiger Kontrolle des Vermittlers, Ratenzahlungen an die Opfer.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass im Berichtszeitraum 2018 die Fallzahlen im Landgerichtsbezirk Bad Kreuznach, im Vergleich zum Jahr 2017 konstant blieben. Durch den Weggang von Marcus Schwörer im Juni 2018 wurde seine Stelle durch eine Mitarbeiterin von DIALOG Mainz kommissarisch übernommen. So konnte das Angebot des Täter-Opfer- Ausgleichs auch nach der personellen Veränderung im Landgerichtsbezirk Bad Kreuznach weiterhin angeboten werden. Das Amtsgericht Idar-Oberstein sowie das Amtsgericht Bad Sobernheim wurden neben dem Büro in Bad Kreuznach zu Vorgesprächen und

Ausgleichsgespräch genutzt. Bei Gesprächen mit Beteiligten ohne oder nur geringem Deutschkenntnissen wurde eng mit den Kultur- und Sprachmittler e.V., Mainz zusammengearbeitet, so dass sprachliche Verständnisbarrieren überwunden werden konnten.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gemeinnützige Arbeit in Bad Kreuznach wurden zwei Schadenswiedergutmachung in Kooperation durchgeführt. Den Beschuldigten wurde eine bestimmte Anzahl an Arbeitsstunden auferlegt, die durch den Fachbereich Gemeinnützige Arbeit vermittelt wurden. Pro abgeleitete Stunde, wurden dem Beteiligten 5,-€ Wiedergutmachung zugeschrieben. Der erarbeitete Betrag konnte auf den entstandenen Schaden des Geschädigten angerechnet werden. Die Gelder, die die Opfer- und Täterhilfe e.V. an die Geschädigten ausgezahlt hat, belaufen sich auf 630,-€ und stammen aus der Zuweisung der Geldbußen der Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach.

Der Personalwechsel führte dazu, dass das Projekt Täter-Opfer- Ausgleich in Haft nur rudimentär durchgeführt wurde. Im Jahr 2018 meldete sich ein Strafgefangener aus der JVA Rohrbach, der um eine Wiedergutmachung im Rahmen des Täter-Opfer- Ausgleiches bat. Vier Fälle konnten im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2019 ist eine erneute Werbung für den Täter-Opfer- Ausgleich in der Haftanstalt Rohrbach sowie Eruiierungsgespräche mit der Landesstelle des Weißen Rings geplant.

Ebenso wird im nächsten Berichtszeitraum erneut Öffentlichkeitsarbeit in den Polizeipräsidien des Landgerichtsbezirk Bad Kreuznach betrieben.

Im Jahr 2018 präsentierte sich der Fachbereich DIALOG Bad Kreuznach beim Tag der offenen Tür im neuen Justizzentrum in Bad Kreuznach.

Im Dezember 2018 wurde eine neue Mitarbeiterin, Sarah Siebert eingestellt. Nach Ihrer Einarbeitungszeit in Mainz und dem Beginn der Weiterqualifizierung zur Mediatorin in Strafsachen wird sie im ersten Quartal des Jahres 2019 die Vollzeitstelle in Bad Kreuznach übernehmen.